

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 39. Sonntag, den 8. Februar 1829.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Der diesjährige Erste Anmeldestermin für die militairpflichtigen, im Jahre 1809 gebornen Mannschaften fällt auf

den 16. Februar 1829.

Sämmtliche allhier sich aufhaltende Inländer und solche Ausländer, die vermöge ihres Aufenthalts in Sachsen den erstern gleich zu achten, werden daher erinnert, in diesem Termine sich allhier vor der von Uns verordneten Deputation in dem am Markte auf dem alten Waagegebäude befindlichen Saale gebührend anzumelden und zu stellen, die außerhalb Leipzig Gebornen auch, durch Geburtscheine, die im Auslande Gebornen durch Taufzeugnisse sich sofort zu legitimiren.

Bei unterlassener Anmeldung haben dergleichen pflichtige Mannschaften zu gewarten, daß wider sie nach Vorschrift des Mandats vom 25. Febr. 1825, und dessen Erläuterung vom 5. Nov. 1827. § 71 ff., wovon ein Auszug in der Dürschens Buchdruckerei allhier für 6 Pf. zu haben ist, verfahren werden wird. Wornach sich zu achten.

Leipzig, den 3. Febr. 1829.

(L. S.) Der Stadtmaaistrat zu Leipzig.

**Herzoglich-Sächsischer Küchenzettel von 1524.**

1524 hatte der Churprinz von Brandenburg, Joachim, zu Dresden sein Veilager mit der Tochter Georgs, Herzogs von Sachsen. Beck's Dresdner Chronik theilt S. 347 ff. uns aus dem Archive genaue Nachricht über die dabei stattgefundenen Festlichkeiten mit. Und so ist auch der Küchen- oder Speisezettel nicht vergessen. Es gab 4 verschiedene Tische, einen Fürstentisch, einen für die Grafen, Räte und Prälaten, einen für die Ritter-

schaft und das Frauenzimmer" ic. Aber an allen gab es weder sehr viel, noch sehr viel Ausgesuchtes zu essen. Daß man nur ja nicht an eine Charte denkt, wie sie unsere Hotels haben! Am Vorabend z. B. waren nur 12 Essen am Fürstentische; unter ihnen 3 Schauenessen. Im dritten Gange wurde außer diesem nur „Kaphan mit Traget (?) und süßen Wein,“ so wie „Geronnen Milch mit Reis“ gegeben. Die Grafen- und Prälatentafel bekam unter andern im ersten Gange „kaltes Apfelmuß“ und „schwarzes Gänsekroße,“ in allem aber nur 8 Speisen. Am Hochzeitstage selbst hatte die

Fürstentafel 16 Gerichte, unter ihnen: Wilde Hühner „mit gelben Eode,“ (gelber Brühe,) Birnen in einer süßen Brühe, Kuchen mit Oblaten. An der zweiten Tafel war unser den zehn Schüsseln auch eine mit „Synandt-fladen“ (?) Die Schauessen waren nichts weniger, wie treffliche Conditorarbeiten. Die am Hochzeitstage z. B. bestanden an der Fürstentafel in einer Pastete, mit einer Rehekeule darin, beim 2., und einer „hohen Salerte von Fischen, vergoldt,“ beim 4. Gange. Bedenkt

man, wie wohlfeile Zeit damals war, so fällt dieses dürftige Hochzeitmal noch mehr auf. Ein Hase kostete 2 Gr., ein Schock Eier 3 Gr., ein Schops 9 Gr., eine Ente 7 Pf. Dagegen scheinen fette Schweine selten gewesen zu seyn, denn eine Speckseite kostete 2 Meißn. Gulden. \*)

Druckfehler. Im gestrigen Stück dies. Blattes, auf der 1sten Seite, 3. 7, l. 124,000, st. 24,000.

\*) Das Verzeichniß in Beck's Chronik, S. 348.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Vom 31. Januar bis zum 6. Februar sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Frau 3 $\frac{1}{4}$  Jahr, Mstr. Hans Georg Albrecht Iversen's, Bürgers und Schuhmachers Witwe, am Neuen Neumarkte.

Ein Mädchen 3 Wochen, Hrn. Joh. Gottlob Schäffer's, Musici beim hiesigen Stadttheater, Tochter, in der Windmühlengasse.

S o n n t a g.

Eine unverheirathete Mannspers. 50 Jahr, Joh. Gottfr. Kleyzig, Handarb., im Jacobsspital.

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Carl Göbliche's, Maurergesellens Tochter, in der Hintergasse.

Ein Knabe 10 Wochen, Heinrich Voigt's, Landcramers Sohn, in der Quergasse.

M o n t a g.

Eine Frau 83 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottlob Nistel's, Gärtners Witwe, in der Hintergasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 62 Jahr, Mstr. Joh. Carl Heinrichi, Bürg. u. Schuhmacher, in der Ulrichsgasse.

M i t t w o c h.

Eine Frau 71 Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Steinmann's, Bürgers u. Messerschmidts Witwe, in der Quergasse.

Ein Mann 54 $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Carl Friedrich August Hofmann, Bürger und Täschner, in der Johannisvorstadt.

Eine Frau 44 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Gleditschens, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Johannisgasse.

D o n n e r s t a g.

Ein Knabe 12 $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Joh. Georg Reuschel's, Bürg. u. Glasers hinterlassener Sohn, Waise, im Georgenhanse.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Carl Thieme's, Maurergesellens Sohn, in der Gerbergasse.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Ludwig Schubert's, Poppenmachers Sohn, im Klostersgäßchen.

F r e i t a g.

Eine Jgfr. 28 Jahr, Hrn. Mag. Joh. Michael Jungmann's, vormaligen Pastors in Neudem bei Zeitz hinterlassene jüngste Tochter, am Peterssteinwege.

Ein Mädchen 34 Wochen, Job. Eberhard Clar's, der Buchdruckerkunst Bestiznen Tochter, in der Ritterstraße.

2 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 15.

Vom 30. Januar bis 5. Februar sind getauft:

15 Knaben. 12 Mädchen. — 27 Kinder.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 8ten: Die Vertrauten. Hierauf, Scene aus der Oper: Der Barbier von Sevilla, im Kostüm vorgetragen von Herrn Ueber, vom Theater zu Bamberg, und Hrn. Höfler. Zum Beschluß: die Schneidermamsells.

Dienstag, den 10ten: die Lasterichule, Lustspiel.

Mittwoch, den 11ten: Stille Wasser sind tief. Dem. Bechers, vom Theater zu Bamberg, Baronin; Hr. Grohmann, Wieburg, als Gäste.

Dienstag, den 17ten: Maskenball im Schauspielhanse.

Bekanntmachung. Die Schlittenbahn nach Zweinaundorf ist wieder sehr schön.

C. Kupfer.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich auf der Reichstraße in meinem Hause Nr. 502, eine Treppe hoch.

Johann Gottlob Franz, practicirender Wundarzt.

Verkauf. Eine kleine Parthie gute Kartoffeln à Scheffel 1 Thlr. 4 Gr., sind zu verkaufen in der grünen Tanne und daselbst parterre zu erfragen.

Verkauf. Wir haben einen guten Würzburger Wein in Commission, die Flasche 6 Gr., Russische Klukwa-Beeren à Pfund 16 Gr.

C. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse Nr. 5.

Verkauf. Eine Stuhuh, eine Fleischwaage nebst Gewichten, ein Einmache-Kessel, ein Feder-Bratenwender, eine große viereckige Laterne, ein runder Mahagony-Tisch auf Hamburger Façon, mit messingnen Rollen, eine Kinder-Chiffoniere, etwas Steingut, ein Reißner Kaffee-Service, mehrere Körbe und dergleichen, sind aus freier Hand zu verkaufen, von Vormittags 9 bis 11 Uhr, in der Nikolaistraße Nr. 753, in Herrn Adv. Römischens Hause, 3 Treppen hoch.

Verkauf. 12 Stück neue Frühbeetsenster stehen billig zu verkaufen, Grimma'sche Gasse Nr. 610.

Gesuch. Ein gutes gefittetes Mädchen sucht jetzt oder zu Ostern eine Stelle als Gesellschafterin, Erzieherin der Kinder oder Ausgeberin; sie ist im Kleider- und Putzmachen, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten, völlig erfahren. Hierauf Reflectirende werden ergebenst gebeten, sich an Herrn August Moser, auf dem Mühlgraben Nr. 1058, zu wenden.

Gesuch. Einem, wo möglich unverheiratheten, jedenfalls aber kinderlosen Mann, der in der Gärtnerei erfahren, und zu jeder Arbeit willig und brauchbar ist, kann ein Dienst nachgewiesen werden, durch Herrn Schmidt in Nr. 1010.

Vermietung. Ein Gewölbe mit Schreibstube, in der Mitte der Catharinenstraße, dergleichen eine Niederlage, ist von Ostern 1829 an, außer den Messen zu vermietten, und Nr. 408 das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Ein kleines Gewölbe mit Zubehör, welches für den Handel sowohl wie

zu einer Arbeitsstube gut gelegen, und neu ausgebaut ist, soll alsbald billig vermietet werden, in Nr. 869.

**Werkstätte-Vermietung.** Für nächste Ostern ist eine Stube nebst Küche, neben dem lebhaften Plenkner'schen Durchhause in Nr. 99, parterre, zu vermieten, welche sich für Kupferdrucker, Gärtler, Klempner, Drechsler, Riemer u. eignen würde. Das Nähere daselbst drei Treppen hoch.

**Vermietung.** In der Grimma'schen Vorstadt sind einige Niederlagen, wie auch ein gehohlter Stall für 4 Pferde nebst Hafer-, Heu- und Strohboden, und einen großen trockenen Wagenschuppen, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann Marx, in Nr. 171 am Markte, zu erfahren.

**Ergebenste Einladung.** Morgen, den 9. Februar, ladet zu einem Schlachtfest ein  
J. Mähold, in Volkmarisdorf.

**Einladung.** Morgen, Montag, den 9. Febr., halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine werthen Freunde und Bekannten ergebenst einlade.

Feige, auf dem vordern Brandvorwerk.

**Einladung.** Heute Abend zum polnischen Karpfen mit warmen Krautsallat, so wie auch zu warmen Pfannenkuchen, ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein

J. G. Heinicke, in der kleinen Pleißenburg.

\* \* \* Ein weißer Pudel, männlichen Geschlechts, welcher auf den Ruf: Caro, hört, und keine besondere Abzeichnung hat, außer daß er seit vier Monaten nicht geschoren wurde, ist am letzten Freitage eingefangen worden. Demjenigen, der hierüber Auskunft giebt, weist die Expedition dieses Blattes eine gute Belohnung nach.

**Thorzettel vom 7. Februar.**

**Grimma'sches Thor.**

u.

Nachmittag.

Gestern Abend.  
Auf d. Dresdner Gilpost: Hr. Rfm. Christophel, Gräul, Görlig u. Hr. Lieut. Borwig, v. Dresden, im Hotel de Bav., St. Berlin u. p. durch  
Hr. Rfm. Lohse u. a. Bonn, v. Dresden, im Hotel de Baviere  
Hr. Cammerhr. u. General Duplasant, in Russ. Diensten, v. Warschau, pass. durch  
Hrn. Fabr. Schwarz u. Müller, v. Großenhain, in Stadt Hamburg

Auf der Berliner Gilpost: Hr. Schiffer Bannewoher, v. Berlin, pass. durch  
Auf der Braunschweiger Gilpost: 2 Hrn. Werner, u. Hrn. Halberstadt, Hirschfeld u. Wannenbaum, v. hier, v. Braunschweig zur., Hrn. Kaufl. Otto, Wolff, Thomanus, Kühne, Schulze, Fränkel, Dachrodt u. Wendler, v. Braunschweig, pass. durch

**Kanstädter Thor.**

u.

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post  
Der Dresdner Post-Postpachwagen

Hr. Rentamtm. Häbler, a. Elsterwerda, v. Merseburg, pass. durch

Nachmittag.

Die Hamburger reitende Post

**Peterssthor.**

u.

Gestern Abend.

Hr. Rfm. Schreck, v. Bischofsheim, im Hotel de Saxe  
Die Halberstädter reitende Post  
Auf der Magdeburger Post: Hr. Rfm. Falke, aus Döbeln, v. Magdeburg, pass. durch

Hr. v. Römer, v. Ronneburg, im Hot. de Pologne  
Hr. Rfm. Schick, v. Mainz, im Hotel de Saxe

**Hospitalthor.**

u.

Gestern Abend.

Die Hamburger Gilpost  
Hrn. Rfl. Rothe, Staffenhagen u. Köhler, a. Werdau, Dresden u. Rochlig, v. Braunschweig, pass. durch

Hr. Graf v. Hohenthal, v. Königsbrück, in Nr. 174  
Hr. Weinbl. Rötter, a. Weinbernsheim, im Hotel de Baviere

Die Nürnberger Diligence

Vormittag.

Die Annaberger fahrende Post